



↑ Isabelle Schaaf, *Intrakutan*, Foto: Sophia Mohr
 → Titel: Laura Stachon, Abschlusskollektion *Misappropriate*, Foto: Petra Jaschke

Das Studium bei Design PF

öffnet: Türen und Augen

Die Fakultät für Gestaltung blickt auf eine über 140-jährige Geschichte zurück. Sie steht für Erfahrung und beständige Qualität. Insbesondere durch ihren künstlerischen Fokus bildet die Fakultät Persönlichkeiten aus, die ihren eigenen Ausdruck entwickeln und über eine außergewöhnliche Wahrnehmung verfügen.

Wir bieten bundesweit das breiteste Ausbildungsangebot im Bereich Design und Studiengänge, die deutschland- bzw. weltweit einzigartig sind. Dadurch sind unsere Absolvent*innen im globalen Markt besonders begehrte.

hat: Auszeichnungen und Renommee

Die Arbeiten unserer Studierenden werden regelmäßig mit wichtigen Preisen ausgezeichnet, darunter der Red Dot Design Award, der Herbert Hoffmann Preis, der Staatspreis Baden-Württemberg oder der Preis des Bayrischen Kunstgewerbevereins.

lehrt: interdisziplinär und international

Die Hochschule Pforzheim fördert die Zusammenarbeit innerhalb ihrer drei Fakultäten – von Design über Entwicklung und Produktion bis zur Vermarktung, Logistik und Rechtsfragen. Dadurch stärken wir visionäres Denken und strategisches Handeln unserer Studierenden.

Wir kooperieren mit renommierten Hochschulen in der ganzen Welt, wie dem Central St. Martins College in London (England), Konstfack Stockholm

(Schweden) oder der Bezalel Academy, Jerusalem (Israel). Unsere Studierenden lernen sie im Rahmen von Auslandssemestern und Projekten kennen und erhalten wichtige Einblicke in unterschiedliche Designkulturen.

bietet: Praxisnähe und Marktorientierung

Dank eines exzellenten Netzwerks mit der Wirtschaft entwickeln Studierende regelmäßig Ideen für den Markt und lernen dessen Anforderungen kennen. Als gefragte Kooperationspartner*innen arbeiten sie frei denkend in einem zukunftsweisenden und inspirierenden Umfeld.

Wir hinterfragen unsere Lehrinhalte kontinuierlich, reagieren auf Entwicklungen der Branche und die Anforderungen im Berufsleben. So ist es unseren Absolvent*innen möglich, selbstständig, erfolgreich und dauerhaft in ihrem Beruf zu arbeiten.

ist: künstlerisch und staatlich

Größten Wert legen wir auf künstlerische Grundlagen in Malerei, Zeichnung, Skulptur, Fotografie und audiovisuellen Medien. Mit diesem Schwerpunkt schaffen wir eine Atmosphäre, die Persönlichkeiten reifen lässt und Charakterköpfe fördert.

Als staatliche Hochschule erheben wir keine Studiengebühren. Alles, was Sie benötigen, sind Leistung, Leidenschaft, Wissensdurst und Neugier sowie Individualität, die Sie hier Tag für Tag einbringen.

Design PF Schmuck Bachelor



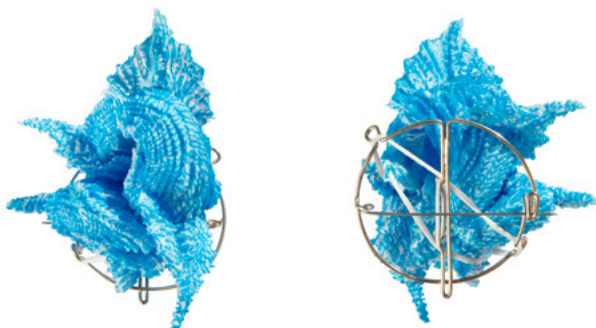
Was erwartet Schmuck-Designer*innen im Beruf?

Durch das breit angelegte, vielschichtige Studium werden Schmuck-Absolvent*innen zu wegweisenden Schmuck- und Objekt-designer*innen. Sie erlangen das Selbstvertrauen und das Können, ihren eigenen Weg zu gehen, sich zu behaupten und der Gesellschaft und den Märkten maßgebende Impulse zu liefern. Sie sind sowohl selbstständig als auch im Angestelltenverhältnis tätig. Ihr Arbeitsfeld reicht von der eigenen Ateliertätigkeit über das Beliefern von renommierten Modehäusern und deren Schmucklinien mit Haute Couture-Entwürfen bis zur Beschäftigung in Designbüros und Industriebetrieben.

Absolvent*innen haben auch die Möglichkeit, ihre Qualitäten als Schmuckautor*innen bei internationalen Galerien zu zeigen. Im internationalen Vergleich erlangen die Studierenden der Pforzheimer Fakultät für Gestaltung ein hohes künstlerisches Niveau.



↑ Xin Liu, *3D Hand*, Foto: Petra Jaschke
 ✓ Lifu Zhou, *Muricipolylene*



Pforzheim ist mein zweites Zuhause geworden. Jedes Projekt ist eine Bereicherung und fordert mich, immer wieder über meinen Schatten zu springen und mit der Unterstützung der Lehrenden Neues auszuprobieren. Jedes Mal überrascht mich die Vielfalt der Projekte im Studiengang, die individuell aus demselben Konzept entstehen, da den Studierenden der Raum gelassen wird, frei und beliebig mit den unterschiedlichsten Techniken und Materialien zu gestalten.

Vivian Manzano
Studentin

Design PF
Hochschule Pforzheim
Fakultät für Gestaltung
Führend durch
Perspektivenwechsel

designpf.hs-pforzheim.de
Instagram:
[@schmuck_objekt_design_pf](https://www.instagram.com/schmuck_objekt_design_pf)

Direkt zum Studiengang:



Kontakt
Fakultät für Gestaltung
Holzgartenstr. 36
75175 Pforzheim

Akademische Mitarbeiterin
Schmuck
Dipl.-Des. Susanne Schneider
T 07231 28 6727
susanne.schneider@hs-pforzheim.de

➤ Sich mit Schmuck und Objekt auseinanderzusetzen bedeutet, sich auf einen ständigen Prozess des Erforschens und Entdeckens einzulassen, in dem tradierte Vorstellungen, Erwartungen und Untersuchungen gelockert, das Unbekannte, Vieldeutige und Rätselhafte zugelassen, Witz und Paradoxien formuliert, die Fähigkeit zur Beobachtung und Aufmerksamkeit geschärft, Scharfsinn und Geistesgegenwart freigesetzt werden.

Prof. Christine Lüdeke
Studiengang Schmuck

Schmuck ist:

Sich schmücken ist ein ursprüngliches Bedürfnis des Menschen. Die Sehnsucht nach Identität, Selbstwert sowie einer bestimmten Zugehörigkeit sind Bestandteile des menschlichen Seins. Mit dem Tragen eines Objekts am Körper wird er zum Katalysator, was uns ermöglicht, ein anderes Bewusstsein zu erlangen. Wir kommunizieren eine Haltung, fühlen uns im alltäglichen Tun wohler. Ob explizit oder implizit – die menschliche Form ist die Domäne der Schmuckgestalter*innen. Schmuck interagiert fast immer direkt mit der Haut, und kann zu einem festen Bestandteil unseres Körpers werden. Der gestalterisch sensible Umgang mit Material und Form bildet in diesem Kontext ein Verständnis für das Einzelne im Dialog mit der umgebenden Gesellschaft. Ein Schmuckstück kann aus einer handwerklichen, materiellen, künstlerischen oder inhaltlichen Sicht wertvoll sein.

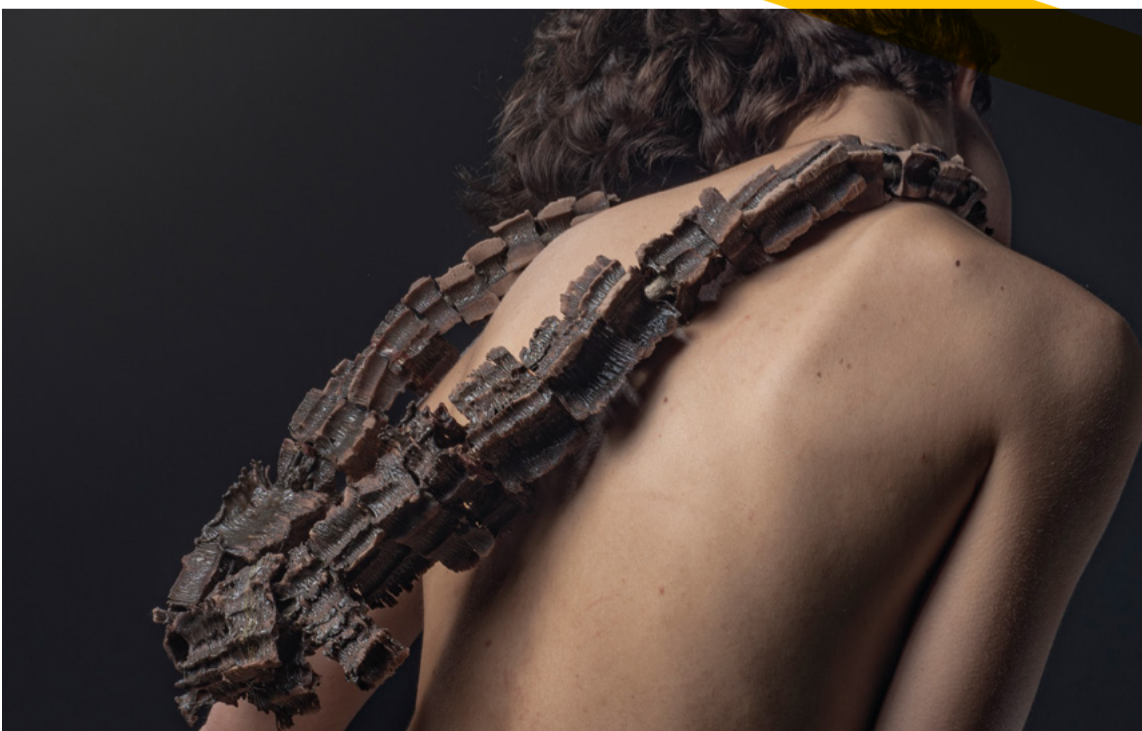
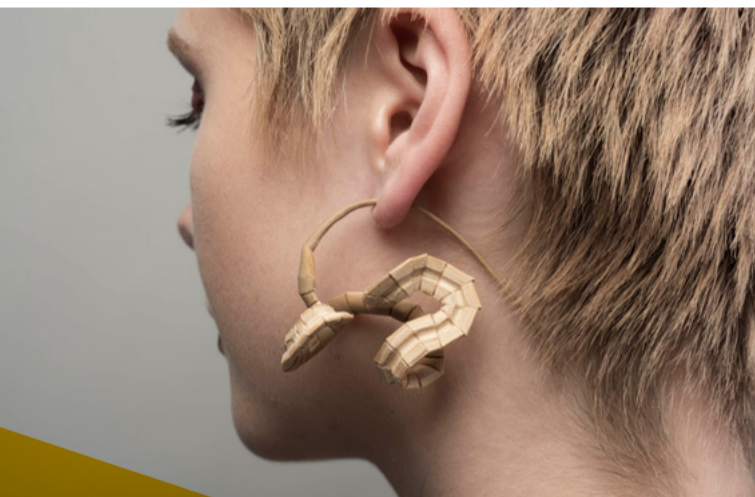
Auch Objekte im nahen körperbezogenen Umfeld des Menschen haben eine ähnliche Wirkung oder Aufgabe. Vom profanen Hilfswerk bis zum Bestandteil persönlicher und öffentlicher Rituale – Alltagsobjekte reflektieren gesellschaftliche Werte und Visionen. Menschliche Bedürfnisse und Wünsche und der Umgang mit ihnen werden als materielle, nutzbare Objekte erfasst, die neue Ansätze im Wechselspiel von Handwerk und Technologie liefern.

Studieninhalte (vereinfacht)

1. Semester
 - Design-Projekt I
 - Goldschmiedetechniken
 - Galvanotechniken
 - Produktionstechniken
 - Fotografie I
 - Kunst / Kunstwissenschaften I
2. Semester
 - Design-Projekt II
 - Kunststoffe / Neue Materialien
 - CAD-Einführung
 - Silberschmiedetechniken
 - Designzeichnen
 - Kunst / Kunstwissenschaften II
3. Semester
 - Design-Projekt III
 - Lookbook / Fotoshooting
 - Keramische Materialien
 - Fertigungstechniken
 - Ausstellungswerkzeuge
 - Darstellungstechnik
 - Galerien, Museen, Messen
 - Kunst / Kunstwissenschaften III
4. Semester
 - Design-Projekt IV
 - Design-Projekt V
5. Semester
 - Praxissemester
 - Portfoliogestaltung
6. Semester
 - Design-Projekt VI
 - Fachvertiefung interdisziplinär
 - Interdisziplinäres Kunstprojekt
7. Semester
 - Bachelorthesis



↑ Johanna Seibert, *Ornans*, Foto: Petra Jaschke
↓ Werkstatt, Foto: Sophie Bernauer



↶ David Rauch Saavedra, *Back to New Roots*
↑ Sophie Krautmacher, *Kettenreaktion*, Foto: Petra Jaschke
← Bo Zhang, *Chameleon*, Finalistin beim International Talent Support 2020, Foto: Petra Jaschke

Beratung

Für das Studium bei Design PF benötigen Sie eine Hochschulzugangsberechtigung, eine Mappe und bei einigen Studiengängen ein Vorpraktikum. Sie bewerben sich mit einer Mappe mit künstlerischen und fachbezogenen Arbeiten, die Sie digital einreichen. Nach einer Vorauswahl durch die Aufnahmekommission folgt eine Einladung zur Aufnahmeprüfung, bestehend aus einem praktischen Teil und einem Fachgespräch. Danach erfahren Sie über das Bewerbungsportal, ob Sie den Aufnahmeprozess bestanden haben und einen Studienplatz erhalten. Bewerbungsschluss ist immer der 30. Oktober für das Sommersemester (Start: März) und der 30. April für das Wintersemester (Start: Oktober) – für Bewerber aus dem Ausland: 30. September und 30. März. Details zur Bewerbung und zum Aufnahme-Procedere finden Sie auf unserer Website.

Was muss in die Mappe?

Für die Mappe reichen Sie immer von Hand gefertigte Originale ein: 10 bis 15 allgemeine künstlerische Arbeiten (Zeichnungen oder Malerei, jedoch keine Arbeiten nach Fotos oder anderen Vorlagen). Zusätzlich 5 bis 7 Arbeiten, die sich auf den Studiengang beziehen. Die Zeichnungen sollen die Formate A4 bis A1 abdecken. Darüber hinaus können Sie digital erstellte Werke einreichen. Die Mappenabgabe für die Bewerbung erfolgt digital, das heißt, Sie fotografieren Ihre Zeichnungen ab und laden die Fotos auf das Mappenportal hoch.

Wo gibt es Informationen?

Es gibt viele Wege, sich über einen Studiengang zu informieren und beraten zu lassen. Wir bieten regelmäßig Beratungstage an, sowohl online als auch vor Ort, die über Zugangsvoraussetzungen und den Bewerbungsprozess informieren und einen Einblick in die Studiengänge geben. In den Mappenberatungen erhalten Sie Feedback und Tipps, in welchen Bereichen Sie sich verbessern können. Die beste Gelegenheit, die Fakultät kennen zu lernen, ist die Werkschau: Ergebnisse der Semesterprojekte ansehen, Lehrende persönlich treffen und mit den Studierenden ins Gespräch kommen. Alle Termine finden Sie auf unserer Website.

Fragen zur Bewerbung

beantwortet unser StudiCenter unter der Nummer 07231 28 6725 oder per E-Mail an gstudsek@hs-pforzheim.de. Individuelle Beratung zu konkreten studiengangsbezogenen Fragen geben die Akademischen Mitarbeiter*innen der Studiengänge.